

Vita Ks. Ricarda Merbeth / Lang

Die deutsche Sopranistin Ricarda Merbeth gehört zu den führenden Sängerinnen ihres Faches, und ist als Wagner- und Strauss-Interpretin weltweit gefragt. Nach ihrem Studium an der Hochschule für Musik "Mendelssohn Bartholdy" in Leipzig begann sie ihre Karriere zunächst in Magdeburg und Weimar. 1999 debütierte sie als Marzelline in Fidelio an der Wiener Staatsoper und war bis 2005 Ensemblemitglied. Hier sang sie seither u.a. Contessa, Donna Anna, Pamina, Fiordiligi, Chrysothemis, Elisabeth, Eva, Irene, Elsa, Marschallin und Sieglinde.

Ein besonderer Höhepunkt war 2004 ihre Daphne in einer Neuproduktion an der Wiener Staatsoper. Mit dieser Titelpartie von Richard Strauss gelang Ricarda Merbeth der internationale Durchbruch. Die Künstlerin ist der Wiener Staatsoper bis heute durch regelmäßige Gastengagements verbunden, 2001 wurde sie mit der Eberhard Waechter-Medaille geehrt und 2010 zur Österreichischen Kammersängerin ernannt.

Weitere Meilensteine ihrer Karriere waren Engagements bei den Bayreuther Festspielen: 2000 im Jürgen Flimm-Ring als Freia und Gutrune, 2002 bis 2005 und 2007 als Elisabeth in TANNHÄUSER und von 2013 bis 2018 sang sie die Partie der Senta in der Produktion DER FLIEGENDE HOLLÄNDER.

Seit 2006 freischaffend, gastiert sie an den führenden Opernhäusern der Welt, u.a. Bayreuther Festspiele, Hamburgische Staatsoper, Bayerische Staatsoper, Wiener Staatsoper, Mailänder Scala, Deutsche Oper Berlin, Staatsoper Unter den Linden Berlin, New National Theatre Tokyo, Opera Nationale de Paris, Teatro Real Madrid, Dutch National Opera, La Monnaie in Brüssel, Royal Opera House in London. Sie singt alle wichtigen Partien ihres Faches: Elektra, Helena, Ariadne, Marietta, Marschallin, Senta, Leonore, Emilia Marty, Elsa, Marie, Isolde, Goneril, Elisabeth und Venus, sowie die Brünnhilden in Wagners Ring. Ihr Konzertrepertoire umfasst u.a. Wesendonck-Lieder, War Requiem von Benjamin Britten, Beethovens Missa Solemnis, Stabat Mater von Szymanowski, Glagolitische Messe von Leos Janacek, Vier letzte Lieder und Brentano-Lieder von Richard Strauss sowie die 8. Sinfonie von Gustav Mahler.

Sie arbeitet mit renommierten Dirigenten wie Daniel Barenboim, Pierre Boulez, Semyon Bychkov, Riccardo Chailly, Myung-whun Chung, Christoph von Dohnányi, Daniele Gatti, Marek Janowski, Mariss Jansons, Philippe Jordan, Vladimir Jurowski, Fabio Luisi, Ingo Metzmacher, Kent Nagano, Yannick Nézet-Séguin, Seiji Ozawa, Roberto Rizzi-Brignoli, Donald Runnicles, Pinchas Steinberg, Christian Thielemann, Constantin Trinks, Franz Welsch-Möst.

In den letzten Jahren gab die Künstlerin wichtige Rollendebüts: 2016 Isolde an der Hamburger Staatsoper, 2017/2018 die Titelpartie in TURANDOT sowie Brünnhilde in SIEGFRIED an der Deutschen Oper Berlin und 2018 Elektra an der Mailänder Scala, 2019 an der Berliner Staatsoper unter Daniel Barenboim. Im Herbst 2019 sang sie erneut an der Scala die Titelrolle in DIE ÄGYPTISCHE HELENA.

2020 sang sie Brünnhilde / DIE WALKÜRE in Lissabon und Madrid, die Isolde/ TRISTAN UND ISOLDE am Royal Operahouse London, Senta /DER FLIEGENDE HOLLÄNDER an der Berliner Staatsoper, Elektra an der Wiener Staatsoper, zuletzt die Brünnhilde / GÖTTERDÄMMERUNG am Teatro Real Madrid. Für **Radio France** hat sie Brünnhilde in GÖTTERDÄMMERUNG/ SIEGFRIED mit dem L'Orchestre de l'Opéra national de Paris unter der Leitung von Philippe Jordan aufgenommen.

2022 singt sie erneut die Brünnhilde in GÖTTERDÄMMERUNG am Teatro Real de Madrid, beim Spring Festival in Tokyo TURANDOT. An der Berliner Staatsoper wird sie im Juni die ELEKTRA und bei den Bregenzer Festspielen konzertant die Brünnhilde aus SIEGFRIED sowie Leonore / FIDELIO singen. Im Herbst folgt Ortrud in LOHENGRIN in Bologna und auch 2023 stehen große Projekte an: die Kundry in PARSIFAL mit dem Philharmonischen Orchester Bergen, Isolde in Valencia und die Brünnhilden im Ring an der Wiener Staatsoper.

Stand September 2022